

Künstler wollen aus dem Rahmen fallen

VON MICHAEL TESCH

Vielleicht hätte Galerist Klaus Gehrman doch noch einmal in Ruhe über den Titel seiner Ausstellungsreihe mit Studenten und Absolventen der Kunstakademie Düsseldorf nachdenken sollen. Die Überschrift „Meister von morgen“ steigert die Erwartungshaltung der Besucher der Ausstellung in der Galerie „Gecko“ nämlich auf ein solch hohes Maß, dem wohl kaum ein junger Künstler am Anfang seiner künstlerischen Laufbahn gerecht werden kann. Dies wird auch beim zweiten Teil der Reihe „Meister von morgen“ deutlich, der heute um 14 Uhr in den Güterhallen eröffnet wird.

Gehrman erklärt seine Auswahlkriterien: „Wir haben beim diesjährigen Rundgang an der Akademie alles fotografiert, was uns aufgefallen ist. Zudem haben wir den einen oder anderen Tipp von



Katharina **Veerkamp**, Robert **Svarac** und Niels-Olaf **Hübner** in der Galerie Gecko im Südpark.

FOTO: MARTIN KEMPNER

Professoren bekommen. Dann haben wir das Material gesichtet und aus dem Bauchgefühl heraus entschieden, wen wir zeigen wollen.“ Und weil diesmal auf viele Künstler die Wahl fiel, zeigt die Galerie nun zwei Ausstellungen mit jeweils sechs Künstlern. „Natürlich haben wir bei unserer Auswahl nicht nur geschaut, welche Positionen zueinander passen, sondern auch, mit welchen Positionen wir Kontraste schaffen können.“

Schwerpunkt Malerei

Was bei der zweiten Ausstellung „Meister von morgen“ auffällt, ist die Beschränkung auf Malerei – und alle sechs präsentierten Künstler malen mehr oder weniger Gegenständlich. Auch wenn Bildauffassung und Malduktus der Beteiligten recht unterschiedlich ausfallen. So knüpft Robert Svarac etwa Bezüge zur Malerei der „Cobra“-Gruppe um Asger Jorn, Ellen

Dederichs zur Malerei des amerikanischen Fotorealismus der 70er und 80er Jahre. In anderen Bildern wendet sich Dederichs aber auch der Abstraktion zu, indem sie ihre gegenständlichen Motive wie bei Fotosolarisationen auflöst – nur eben nicht mit chemischen, sondern durch malerische Mittel.

Niels-Olaf Hübner war bereits in der gerade zu Ende gegangenen Ausstellung „Stillleben heute“ bei „Gecko“ vertreten. Hübner versucht in seinen Portraits, den charakterlichen Kern von Menschen herauszuarbeiten. In drei großen Werken schafft der Haaner Bilder über Bilder, in denen die Protagonisten auch schon gerne einmal aus dem Rahmen fallen.

Ausstellung „Meister von morgen Teil II“ wird heute um 14 Uhr in der Galerie „Gecko“, Alexander-Coppel-Straße 22, eröffnet. Teil III der Serie beginnt am 17. Juli.